

Leitfaden „Wie verhalten wir uns zu anderen Organisationen“

Wir wollen Deutschland bis 2035 klimaneutral machen.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auch auf strategische Kooperationen und gegenseitigen Support mit anderen Organisationen und Klimabewegungen. Gradmesser für Entscheidungen sind dabei unsere [ethischen Richtlinien](#), aber auch unsere Werte und unser Selbstverständnis.

GermanZero agiert problembewusst, lösungsorientiert, tatkräftig, konkret, Mut machend, ansteckend, unabhängig und zukunftsorientiert. Wir stehen für einen konstruktiven Austausch, um die Klimakrise zu lösen. Benennen wir ein Problem, versuchen wir immer eine Lösung anzubieten.

Wir reden nicht über die Politik, sondern mit der Politik, sowohl auf Bundesebene als auch auf kommunaler Ebene. Wir glauben, dass wir unser Ziel erreichen, indem wir in den inhaltlichen Austausch gehen und so Politiker:innen dabei unterstützen können, klimapolitische Veränderungen durchzusetzen.

Wir begrüßen alle Initiativen, die sich für die Einhaltung des 1,5-Grad-Limit einsetzen und damit das gleiche Ziel verfolgen wie wir. In der Praxis unterscheiden sich die Wege dahin und wir haben uns für den Weg des konstruktiven Dialogs entschieden.

Um unsere Arbeit und unsere Akzeptanz als Gesprächspartner für die Politik nicht zu gefährden, unterstützen wir Aktionen des „zivilen Ungehorsams“ nicht aktiv. Entsprechend können wir mit Organisationen, die dieses Mittel zur Zielerreichung einsetzen, wie u.a. Extinction Rebellion und die Letzte Generation, nicht aktiv für gemeinsame Aktionen kooperieren. Wir stehen den Organisationen freundschaftlich gegenüber und sind in einem positiven Austausch, sie sind eine wichtige Stimme innerhalb der Gesellschaft.

Support über Likes oder Teilen für interessensgleiche Themen z.B. aufz.B. bei Social Media Posts, ist in Ordnung, so lange in den jeweiligen Inhalten sachbezogene Argumentation erfolgt, das gemeinsame Ziel eines klimaneutralen Deutschlands im Vordergrund steht und kein Aufruf zu Sachbeschädigungen oder Gewalt passiert.

Warum ist uns das wichtig

1. Wir müssen unser Profil und unsere Außenwahrnehmung schützen, um als relevante NGO für die Arbeit, die wir machen, wahrgenommen zu werden. Daher gilt es, unsere Werte immer nach außen vertreten zu können. Wir sind keine Klimaschutzorganisation der radikalen Wege.
2. Es schützt die Arbeit aller Ehrenamtlichen. GermanZero agiert über zwei ehrenamtliche Stränge in der Organisation: Lokalgruppen der Klimaentscheide und

Lokalgruppen der Politikgespräche. Vor allem die Ehrenamtlichen der Politikgespräche sind auf einen positiven und konstruktiven Austausch mit ihren Wahlkreisabgeordneten angewiesen. Wir möchten vermeiden, dass sie durch an anderer Stelle geplante Aktivitäten im Rahmen ihrer Tätigkeit in eine Position der Rechtfertigung kommen, auf die sie möglicherweise nicht ausreichend vorbereitet sind. Als Gesamtorganisation, die die Arbeit aller Ehrenamtlichen möglichst reibungslos möglich machen will, müssen wir dafür die Verantwortung übernehmen und einen Weg wählen, über den sich das bestmöglich vermeiden lässt.

Ausnahmen bestätigen die Regel

Solltet ihr unsicher sein mit diesen Vorgaben oder sehr überzeugt von einer gemeinsamen Aktivität, dann meldet euch bei uns, entweder über eure:n Ansprechpartner:in im Hauptamt oder bei der Leitung Kommunikation ina.krings@germanzero.de.